

246182

# DREI LIEDER

für eine

tiefe Stimme

mit Begleitung des Pianoforte

componirt von

## FRANZ ABT.

OP. 404.

- Nr. 1. In der Christnacht Pr. 7½ Sgr.
- Nr. 2. Der junge Invalide Pr. 7½ Sgr.
- Nr. 3. Nächtliches Wandern Pr. 7½ Sgr.

Pr. compl 20 Sgr.

*Eigenthum der Verleger. Den Verträgen gemäß deponirt.*

**BERLIN, C. A. CHALLIER & C<sup>o</sup>**

1655 - 1657

LONDON, R. COCKS

Deutsche Musiksammlung  
BERLIN  
\* bei d. K. u. L. Bibliothek

Bibliothek des Königs

# In der Christnacht.

Ged. von Carl Weitbrecht.

Franz Abt, Op. 404. N<sup>o</sup> 1.

Gemässigt.

Singstimme.

Pianoforte.

The first system of music features a vocal line (Singstimme) and a piano accompaniment (Pianoforte). The vocal line is a whole rest. The piano accompaniment begins with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a common time signature (C). It includes dynamic markings such as *p* and *trem.* (trémolo).

The second system continues the piano accompaniment and includes the first line of lyrics: "Der Nord-wind schüt-telt die Flo-cken vom al-ten Tan-nen-". The piano part includes a *ten.* (tenu) marking in the treble clef.

The third system continues the piano accompaniment and includes the second line of lyrics: "baum, ein Po-sten lehnt am Stam-me al-lein mit sei-nem". The piano part includes a *dimin.* (diminuendo) marking in the treble clef.

The fourth system continues the piano accompaniment and includes the third line of lyrics: "Traum. Er". The piano part includes a *mf* (mezzo-forte) marking and a *legato* marking.

*sehr innig*

träumt sich in die Fer - ne zu ei - nem an - dern Baum: der

flim - mert weih-nacht - hel - le im hei - mat-en - gen Raum. Dort

*p* *mf etwas*

*belebter* *leicht*

ju - beln lo - eki - ge Kin - der und spie - len um - den Baum,

*mf belebter*

*nachlassend* *p* *rit.*

weh - mü - thig sieht's die Mut - ter und hält die Thrä - nen kaum.

*p* *rit.*

Tempo I.

Und dich - ter schüt - telt die Flo - eken der

*p*

*trem.*

*dimin.*

*pp*

Wind vom Tan - nen - baum, Träumt wei - ter, ein - sa - mer Va - ter, den ein - samen Weihnachts -

traum, träumt' wei - ter, ein - sa - mer Va - ter, den ein - samen Weih - nachts -

*calando*

*marc.*

traum.

*p*

*dimin.*

*pp*

# Der junge Invalide.

Ged. von Marie Ihering.

Kräftig und markirt.

Frauz Abt, Op. 404. No 2.

Singstimme.

Pianoforte.

1. Mein war die Welt, die schö - ne Welt, kein  
 2. Mein war die Welt, die schö - ne Welt im  
 3. Mein war die Welt, die schö - ne Welt, der

Fels zu steil und hoch! Zu Ross' durch - jagt ich  
 gold - nen Mor - gen - strahl! Ein jung - er Leu zog  
 rei - che Le - bens - markt! Frisch baut' ich des Be -

Wald und Feld: Hui wie der Ren - ner flog! Da  
 ich in's Feld mit mei - nem blan - ken Stahl. Ich  
 ru - fes Feld im Wettkampf froh er - starkt. Noch

rief zum Kampf das Va - ter - land die Ju - gend rings her - bei - Be -  
 liess ihn bli - tzen Schlacht auf Schlacht, die Ku - gel flog vor - bei! - Da,  
 schwillt die Brust von Tha - ten - drang, doch brach die Kraft ent - zwei! - Wa -

*a tempo*

gei - stert weilt ich Herz und Hand, doch als es herr - lich  
 als ich stand auf stil - ler Wacht, zer - pla tzend die Gra -  
 rum. ach, nicht beim Sie - ges.klang gleich der Ge - fall' - nen

v. 3.

*f*

neu - er - stand, *mf* ent - floh - mein Le - bens - mai, ent - floh - mein Le - bens -  
 na - te kracht, hin war mein Le - bens - mai, hin war mein Le - bens -  
 Hel - den - gang, er - losch - mein Le - bens - mai, er - losch - mein Le - bens -

*nachlassend* *rallent.*

*p* *rallent.* *piu rallent.* *pp*

mai!  
 mai!  
 mai!

*mf* *p* *a tempo* *f*

V. 4. Mein war die Welt, die schö - ne Welt, der Frau - en Gunst war mein!

*p* Weich und zart.  
 Manch schö - ner Blick noch auf mich fällt,

doch Mit - leid ist's al - lein! Kein Lenz mehr Ross und

*p* zögernd *belebter*  
 Rei - ter sieht, des Le - bens Lust vor - bei! Doch

auf! ihr bö - sen Gril - len flieht! Und bin ich denn ein

*Langsamer, sehr betont.*  
In - va - lid, — Deutsch - land ist gross und frei, —

— ist gross und frei! Und bin ich denn ein

In - va - lid, — Deutsch - land ist gross und frei! —



# Nächtliches Wandern.

Ged. von Max Rälbeck.

Franz Abt, Op. 404. N<sup>o</sup> 3.

**Etwas langsam.**

Singstimme. *p* *sostenuto*  
Im Wal - de wandr' ich

Pianoforte. *p*

*cresc.*  
ein - sam. Wie ist so kühl - die Nacht! Die Wi - pfel träumen - der Tan - nen, sie

*cresc.*  
*ten.*  
*ped.*

*dimin.*  
schwan - ken und rau - schen sacht. *p* Es

*dimin.* *mf*

schla - fen die rie - si - gen Ber - ge, in Ne - bel - de - eken ge - hüllt,

*pp*

schwei - gend lie - gen die Tha - le, vom Mon - den - glanz er - füllt.

Und auch die Vög - lein

*Etwas schneller, leicht bewegt*

*leicht bewegt*

*pp*

schla - fen, ver - klun - gen ist ihr Lied, der

Quell al - lein ist mun - - - - - ter und

*ppp*

*ad. pp*

plät - - schert nim - mer müd. 0

*Nach und nach belebter*

Quell, sei du mein Bo - te, sprin - ge hin-ab in's

*cresc. poco a poco*

Thal, vor - ü - ber der Lieb - sten Hau - se und

grü - sse viel tau - send-mal! 0 Quell, sei du - mein

*cresc.*

Bo - te, sprin - ge hin-ab in's Thal, vor -

ü - ber der Lieb - sten Hau - se und grü - sse viel tau - send

*poco riten.*

mal, viel tau - send - mal und

grü - sse viel tau-send - mal!

*p* *pp* *pp*